



Spezifikationen und Anwendungsbereiche für Flachbeutel aus Aluverbundfolie A20T mit Konformitätserklärung gemäß der aktuell gültigen EU-Richtlinien.

Konfektionierung : Dreirandsiegelbeutel aus Aluverbundfolie Typ A20T , 1 Schmalseite offen, Einreißkerben beidseitig unterhalb der Beutelloffnung

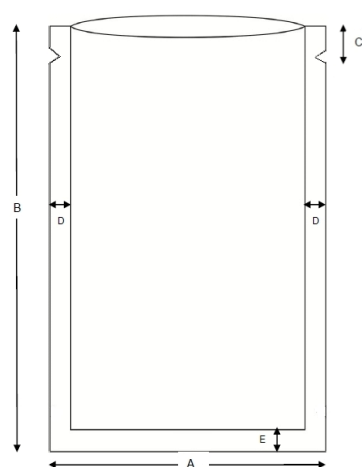
Folienaufbau : 12/12/75 PET/ALU/PE, lösemittelfrei kaschiert,

Flächengewicht : 121 g / m²

Wasserdampfdichtigkeit : < 0,1 g / m² / Tag bei 23°C und 85% r.F. gem. DIN 53122

Sauerstoffdichtigkeit: < 0,5cm³ / m² / Tag x bar bei 23°C und 0% r.F. gem. DIN 53380

Verfügbare Standardgrößen sowie weitere Größen auf Anfrage :



Innenmaß	A	B	C	D	E
6 x 10 cm	75mm	108 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
7 x 13 cm	85 mm	138 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
8 x 14 cm	95 mm	148 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
9 x 20 cm	105 mm	208 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
10 x 13 cm	115 mm	138 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
11 x 16 cm	125 mm	168 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
12 x 19 cm	135 mm	198 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
14 x 20 cm	155 mm	208 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
15 x 25 cm	165 mm	258 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
18 x 28 cm	195 mm	288 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
20 x 30 cm	215 mm	308 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm
25 x 35 cm	265 mm	358 mm	22 mm	7,5 mm	8 mm

Toleranzbereich der Angaben, wie unter A-C angegeben : +/- 5mm

Für die Masse D-E gilt: min. 5 mm Siegelnahtbreite

Anwendungsbereich : Diese Beutel eignen sich für alle Anwendungen, bei denen die Ware möglichst wasserdampfdicht, gasdicht, aromadicht und lichtgeschützt verpackt werden soll, insbesondere im Bereich Medizin-, Pharma- und Lebensmittelverpackung, weiterhin eignet sie sich für öldichte Lagerungen und Langzeitlagerungen. Damit entspricht dies auch militärischen Anforderungen gemäß MIL-TL. Physiologisch unbedenklich nach BfR, FDA und EU-Richtlinien.

Hiermit bestätigen wir, daß die Materialien und Vormaterialien gemäß den Vorgaben der EU nach DIN EN ISO Anforderungen geprüft worden sind und damit den folgenden EU Richtlinien entsprechen 1935/2004 (LFGB), 2023/2006 (GMP) und 10/2011 (Lebensmitteleignung von Kunststoffen).

Dies entbindet den Verpacker nicht von der Pflicht, bei Bedarf eigene Prüfungen bezüglich möglicher Wechselwirkungen seines Packgutes mit dem Verpackungsmaterial durchführen zu lassen, insbesondere bei sauren, lösemittelhaltigen Stoffen oder Monomeren.

Oensingen, Januar 2025